

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV
Kapitel 1: Einleitung und Problemaufriss.....	1
I. Begriffliche, technische und wirtschaftliche Grundlagen	4
II. Der Netzausbau als „Motor der Energiewende“	8
III. Gegenstand und Gang der Untersuchung	11
Kapitel 2: Gebietsbezogene Rechte der Gemeinden	13
I. Der Gewährleistungsgehalt des Art. 28 Abs. 2 S. 1 GG	14
II. Die Planungshoheit als Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltung	17
III. Selbstgestaltungsrecht der Kommune.....	42
IV. Kommunales Eigentum.....	45
V. Zusammenfassung: Abwägungsrelevante kommunale Rechtspositionen.....	47
Kapitel 3: Das Verfahren der beschleunigten Netzausbauplanung unter Berücksichtigung der Rolle der Gemeinden.....	49
I. Bedarfsplanung	50
II. Bundesfachplanung.....	63
III. Planfeststellung.....	87
IV. Zusammenfassung: Die Rolle der Gemeinden in der beschleunigten Netzausbauplanung.....	94

Kapitel 4: Das Verhältnis der kommunalen Bauleitplanung zur Netzausbauplanung	97
I. Kollisionsvorschriften im BauGB	97
II. Aufeinandertreffen von Bauleitplanung und beschleunigter Netzausbauplanung.....	99
III. Kostenersatzanspruch bei Anpassung der Bauleitplanung	123
Kapitel 5: Rechtsschutz der Gemeinden gegen hoheitliche Maßnahmen in der Netzausbauplanung	125
I. Grundlage eines Anspruchs auf effektiven Rechtsschutz	125
II. Rechtsschutzmöglichkeiten der Gemeinde in Bezug auf die beschleunigte Netzausbauplanung.....	134
Kapitel 6: Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen.....	185
Literaturverzeichnis.....	189
Sachregister.....	207

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Kapitel 1: Einleitung und Problemaufriss.....	1
<i>I. Begriffliche, technische und wirtschaftliche Grundlagen</i>	<i>4</i>
1. Elektrizitätsnetze im Allgemeinen, insbesondere das Übertragungsnetz.....	4
2. Übertragungsnetzbetreiber und Vorhabenträger	5
3. Trassenkorridor, Stromtrasse und Stromleitung	6
4. Netzausbau	7
<i>II. Der Netzausbau als „Motor der Energiewende“</i>	<i>8</i>
1. Energiepolitischer Hintergrund	8
2. Ziel und Anwendungsbereich des NABEG	10
<i>III. Gegenstand und Gang der Untersuchung</i>	<i>11</i>
Kapitel 2: Gebietsbezogene Rechte der Gemeinden	13
<i>I. Der Gewährleistungsgehalt des Art. 28 Abs. 2 S. 1 GG</i>	<i>14</i>
<i>II. Die Planungshoheit als Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltung.....</i>	<i>17</i>
1. Gemeindehoheiten als Ausschnitte des Selbstverwaltungsrechts.....	17
2. Planungshoheit im weiteren Sinne	20
3. Planungshoheit im engeren Sinne	20
a) Die kommunale Bauleitplanung als Ausdruck der Planungshoheit	20
aa) Aufstellung von Flächennutzungsplänen.....	21
bb) Entwicklung von Bebauungsplänen	22
b) Die Planungshoheit als wehrfähige Rechtsposition.....	23
aa) Grundsatz: Erforderlichkeit einer konkreten gemeindlichen Planung	24
bb) Vergleich mit dem Verhältnis zwischen den Planungen benachbarter Gemeinden.....	25

cc) Die Möglichkeit der Abwehrplanung und die Bedeutung von Freihaltebelangen	28
dd) Zusammenfassung: Die kommunale Planungshoheit als abwägungsrelevanter Belang.....	30
c) Beteiligungsrechte der Kommune als Ausdruck der Selbstverwaltungsgarantie	30
d) Verfassungsrechtliche Grenzen einer Beschränkung der Planungshoheit	31
aa) Absoluter Schutz des Kernbereichs.....	32
(1) Bestimmung des Kernbereichs	32
(2) Die Planungshoheit als Bestandteil des Kernbereichs	34
bb) Schutz des Randbereichs kommunaler Selbstverwaltung	37
(1) Verfassungsrechtliches Aufgabenverteilungsprinzip.....	37
(2) Anwendbarkeit des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes.....	39
cc) Zusammenfassung: Anforderungen an eine Beschränkung der Planungshoheit.....	41
<i>III. Selbstgestaltungsrecht der Kommune</i>	42
<i>IV. Kommunales Eigentum</i>	45
<i>V. Zusammenfassung: Abwägungsrelevante kommunale Rechtspositionen ...</i>	47
Kapitel 3: Das Verfahren der beschleunigten Netzausbauplanung unter Berücksichtigung der Rolle der Gemeinden.....	
I. <i>Bedarfsplanung</i>	50
1. Szenariorahmen	51
2. Netzentwicklungsplan.....	55
3. Bundesbedarfsplangesetz	59
II. <i>Bundesfachplanung</i>	63
1. Das Prüfprogramm in der Bundesfachplanung	64
2. Ablauf der Bundesfachplanung	67
a) Antragstellung und Durchführung der Antragskonferenz.....	67
b) Hauptverfahren mit Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung.....	72
c) Erörterungstermin.....	75
d) Verfahrensabschließende Entscheidung über die Bundesfachplanung	78
3. Bindungswirkung der Bundesfachplanungsentscheidung	80
4. Verzicht auf die Bundesfachplanung.....	84
III. <i>Planfeststellung</i>	87
1. Ablauf der Planfeststellung.....	87
2. Das Prüfprogramm im Planfeststellungsverfahren	91

3.	Der Planfeststellungsbeschluss	92
IV.	<i>Zusammenfassung: Die Rolle der Gemeinden in der beschleunigten Netzausbauplanung</i>	94
Kapitel 4: Das Verhältnis der kommunalen Bauleitplanung zur Netzausbauplanung		97
I.	<i>Kollisionsvorschriften im BauGB</i>	97
II.	<i>Aufeinandertreffen von Bauleitplanung und beschleuniger Netzausbauplanung</i>	99
1.	Verhältnis von Bedarfsplanung und Bauleitplanung	100
a)	Szenariorahmen.....	100
b)	Netzentwicklungsplan	100
c)	Bundesbedarfsplangesetz.....	102
d)	Zusammenfassung: Keine Wechselwirkungen von Bedarfs- und Bauleitplanung	105
2.	Verhältnis von Bundesfachplanung und Bauleitplanung	105
a)	Vorrang der Bundesfachplanung vor nachfolgenden Bauleitplanungen nach § 15 Abs. 1 S. 2 NABEG	106
b)	Berücksichtigung bestehender Bauleitpläne in der Bundesfachplanung	109
c)	Anpassung existierender Bauleitpläne an nachfolgende Bundesfachplanungsentscheidungen.....	112
d)	Parallellauf von Bundesfachplanungsverfahren und der Aufstellung von Bauleitplänen	114
e)	Zusammenfassung: Wechselseitige Berücksichtigung von Bundesfachplanung und Bauleitplanung	115
3.	Verhältnis von Planfeststellung und Bauleitplanung	115
a)	Behandlung bestehender Bauleitpläne im nachfolgenden Planfeststellungsverfahren.....	116
b)	Pflicht zur Anpassung bestehender Bauleitpläne an den Planfeststellungsbeschluss	119
c)	Aufstellung von Bauleitplänen bei existierendem Planfeststellungsbeschluss.....	119
d)	Parallellauf von Planfeststellung und Bauleitplanung	122
e)	Zusammenfassung: Regelmäßiger Vorrang der Planfeststellung..	122
4.	Zusammenfassung: Wechselseitige Berücksichtigungspflichten	123
III.	<i>Kostenersatzanspruch bei Anpassung der Bauleitplanung</i>	123

Kapitel 5: Rechtsschutz der Gemeinden gegen hoheitliche Maßnahmen in der Netzausbauplanung	125
I. <i>Grundlage eines Anspruchs auf effektiven Rechtsschutz</i>	125
1. Verfassungsrechtliche Herleitung eines Rechtsschutzanspruchs	126
a) Anwendbarkeit von Art. 19 Abs. 4 S. 1 GG.....	126
b) Art. 28 Abs. 2 S. 1 GG als Anspruchsgrundlage	127
2. Maßstäbe des Rechtsschutzanspruchs	128
a) Allgemeine verfassungsrechtliche Maßstäbe	128
b) Die Frage nach der Rechtzeitigkeit des Rechtsschutzes	129
aa) Die Garzweiler II-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts	129
(1) Verfahrensgang	129
(2) Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts.....	130
bb) Übertragbarkeit auf den Rechtsschutzanspruch von Gemeinden.....	131
c) Zusammenfassung: Maßstäbe eines gemeindlichen Rechtsschutzanspruches	133
II. <i>Rechtsschutzmöglichkeiten der Gemeinde in Bezug auf die beschleunigte Netzausbauplanung</i>	134
1. Genehmigung des Szenariorahmens.....	134
2. Bestätigung des Netzentwicklungsplans.....	135
3. Bundesbedarfsplangesetz	136
a) Kommunalverfassungsbeschwerde	137
b) Konkrete Normenkontrolle.....	141
4. Entscheidung in der Bundesfachplanung.....	142
a) Rechtsschutzausschluss nach § 15 Abs. 3 S. 2 NABEG	142
b) Die Verfassungsmäßigkeit des Rechtsschutzausschlusses unter der Prämisse des kommunalen Anspruchs auf effektiven Rechtsschutz.....	144
aa) Entscheidungsspielraum des Gesetzgebers auch bei außenwirksamen Maßnahmen	145
bb) Anforderungen aus dem verfassungsrechtlichen Rechtsschutzanspruch	148
cc) Rechtspolitische Erwägungen	162
dd) Zusammenfassung: Verfassungsmäßigkeit des § 15 Abs. 3 S. 2 NABEG	163
c) Besonderheiten beim Verzicht auf Bundesfachplanung	163
d) Zusammenfassung: Rechtsschutz der Gemeinde gegen die Entscheidung in der Bundesfachplanung	164

5.	Planfeststellungsbeschluss	164
a)	Gerichtliche Zuständigkeit: Zuweisung an das BVerwG.....	165
b)	Vorliegen einer Klagebefugnis	168
c)	Anforderungen an die Rechtmäßigkeit des Planfeststellungsbeschlusses.....	171
aa)	Prüfungsmaßstab.....	171
bb)	Formelle Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen.....	174
cc)	Materielle Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen.....	175
(1)	Planrechtfertigung	175
(2)	Entgegenstehendes zwingendes Recht und Bindung an vorgelagerte Planungen	176
(3)	Fehlerfreie Abwägung	177
(4)	Bedeutung des Planerhaltungsgrundsatzes.....	180
d)	Fehlende Einwendungspräklusion	181
6.	Zusammenfassung: Rechtsschutzkonzentration auf die Planfeststellung	183
Kapitel 6: Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen.....		185
Literaturverzeichnis.....		189
Sachregister.....		207